

Leidensgeschichte eines V10

Beitrag von „holydiver“ vom 14. November 2004 um 16:09

Im Nov. 2003 bekam ich nach relativ kurzer Lieferzeit (9 Monate) den V10.

Seit Anfang 2004 traten dann folgende Mängel auf:

Auspuffendrohre rosten.

-> Chrom-Aufsteckrohre wurden montiert.

->>>> Mangel halte ich dadurch nicht für behoben.

->>>>>>> Auspufftopf selber hat braune Flecken.

Wassereinbruch durch hinterstes Seitenfenster.

-> neues Fenster wurde eingesetzt.

->>>> Mangel ist behoben.

-> Knackgeräusche bei Lastwechsel; sehr grosses Spiel im Antriebsstrang bei Lastwechsel. Fahrzeug ruckt bei langsamer Kurvenfahrt (Hinterachsdifferential scheint zu sperren).

->>>> neue Software wurde eingespielt.

->>>>>>> erfolglos.

->>>> Neue Reifen wurden montiert (rechter Vorderreifen völlig einseitig abgefahren) - Kulanz verweigert!

->>>> Wegen des einseitig abgefahrenen Reifens Fahrzeug vermessen. Kulanz hierfür verweigert!!

->>>>>>> Mangel besteht fort. Zusätzlich vibriert das Fahrzeug jetzt zw. 120km/h und 150km/h.

->>>> Montage neues Hinterachsdifferential.

->>>>>>> Mangel besteht fort. Bei dieser Reparatur wurde der Teppich im Kofferraum zerrissen. Vibration im genannten Geschwindigkeitsbereich besteht fort.

->>>> Montage neuer Kofferaumboden. Überprüfen der Reifenwuchtung bringt angeblich kein Ergebnis. Vibration kommt angeblich vom Antriebsstrang Hinterachse (warum dann erst seit Montage der Neureifen?)

Und jetzt kommt es ganz dicke:

Bei diesem letzten Werkstattbesuch empfiehlt VW:

- Softwaretausch

- Reifenabnutzung überprüfen

- Überprüfen Differentialgetrieb auf Späne im Öl

- ggf. Montage neues Hinterachsdifferential

also alle Punkte, die schon durchgeführt wurden.

Nach über 16 Arbeitstagen, die das Fahrzeug in der Werkstatt stand, besteht das Problem mit dem Rucken und Sperren des Diff. weiter fort.

Dann geht es weiter:

Neuester Vorschlag von VW zum Problem mit dem Hinterachsdifferential:

Anderes Diff.-Getriebe-Öl verwenden.

Glauben die echt, dass ein solches Problem damit beseitigt wird ?

ICH FASSE ES NICHT!

REINE VERTRÖSTUNGS-TAKTIK IST DAS!

Dann:

Es geht ja weiter:

Heute stellte ich fest, dass die beim letzten Werkstattaufenthalt die gesamte Rücksitzbank mit irgendwelchem schwarzen Dreck (ÖL?) versaut haben....

weiter:

Wow!

Fahrzeug gestern aus der Werkstatt abgeholt.

Rücksitzbank wurde gereinigt. Zufriedenstellend.

Räder wurden (nochmals) ausgewuchtet. Aha: Jetzt war doch festgestellt worden, dass die Wuchtung nicht OK war. das Zittern des Fahrzeugs bei 120km/h ist damit verschwunden.

Öl im Hinterachsdifferential getauscht. Effekt: NULL. das Problem mit der Quersperre besteht fort.

Neuester Vorschlag vom Werk:

Zentral-Verteilergetriebe tauschen.

Na, dann mal los. Anspruch auf Wandelung habe ich inzwischen gestellt.

Fortsetzung:

Nachdem das Zentraldifferential getauscht wurde, ist das Problem bisher nicht mehr aufgetreten.

Hope dies last.

Übrigens sagte mir der Kundenbetreuer inzwischen, dass er das Sperr-Differential-Problem bei einem weiteren Fahrzeug hatte.....Und obwohl VW die Geschichte meines V10 ja bekannt war, fingen sie genau so lahm...ig an wie oben dargestellt. Erst auf massive Hinweise seitens der Werkstatt bequeme sich VW zu einer professionelleren Gangart herbei....

Aber heute:

Jetzt läuft hinten im Bereich des CD-Wechslers wieder Wasser rein, wenn ich durch die Waschstrasse fahre - also am kommenden Dienstag wohl wieder in die Werkstatt.
Oder soll ich das Auto gleich zurückgeben ?

Wer hat ähnliche Erfahrungen?

Beitrag von „andreas“ vom 14. November 2004 um 16:26

Das ist bitter und kommt mir in sehr vielen Punkten bekannt vor. 🚫

Bei mir kam noch der Turboladerdefekt (respektive des Steuergerätes) hinzu.
Dafür ist mein Verteilergetriebe angeblich auf dem "neuesten" Stand, ich habe aber auch wieder die Vibrationen im Bereich von 120 - ca. 160 km/h.

Ich habe nach über 20 Tkm neue Reifen vom Werk "spendiert" bekommen, auch die anderen Mängel sind/werden noch abgestellt. Mein Brief nach WOB hat da einiges in Gang gesetzt. 😄

Ich will keine Wandlung, die sollen solange basteln, bis alles i.O. ist.

Der Wassereinbruch könnte auch von der Dachträgerrinne kommen, hatte hier irgendwo schon mal jemand berichtet.

Wende Dich direkt an das VZ und schreibe an den Vorstandsvorsitzenden Dr. P. in WOB.

Gruß
andreas

Beitrag von „holydiver“ vom 14. November 2004 um 17:11

Kannst Du mir genauere Daten zu dem Gratis-Reifentausch geben? Bei mir stellen die sich nämlich stur.

Beitrag von „andreas“ vom 14. November 2004 um 17:20

Zitat von holydiver

Kannst Du mir genauere Daten zu dem Gratis-Reifentausch geben? Bei mir stellen die sich nämlich stur.

Findest Du unter "**Alles was Recht ist**" im Beitrag "**Gewährleistungs- und Garantiarbeiten**" samt freundlichem Schreiben nach WOB. Ich wurde innerhalb von einer Woche zum 😊 meiner Wahl samt VZ-Mitarbeiter geladen und die Sache wurde "eingetütet".

Borko38 hat darauf hin auch 3 neue Reifen bekommen.

Gruß
andreas

Beitrag von „Wolf“ vom 14. November 2004 um 20:13

Hallo Andreas,
ich hatte in beiden Scheinwerfern am Sonnabendmorgen bis zur halben Höhe Feuchtigkeit. War Mittags weggetrocknet. Hatte das Gleiche mit dem rechten Rücklicht nach 4 Wochen, der 😊 sagte ist ja trocken; habe mir vorsichtshalber eine Aktennotiz gemacht. 📄
Beim rechten Sicherheitsgurt fiel vor ein paar Tagen ein ca. 1 cm breiter und 7-8 cm langer Blechhebel raus, als meine Frau sich anschnallte, kennst du das ? 🤔
Allerdings nur R5
Gruss Wolf

Beitrag von „holydiver“ vom 14. November 2004 um 20:55

Sagt mal, was haben wir da für ein Auto?

Das darf doch in dieser Preisklasse einfach nicht sein....

Ich will ja auch nicht wandeln - das Auto gefällt mir.

Aber wenn es so weiter geht, sehe ich bald keine andere Möglichkeit mehr.

Beitrag von „andreas“ vom 14. November 2004 um 22:29

Zitat von holydiver

Sagt mal, was haben wir da für ein Auto?

Das darf doch in dieser Preisklasse einfach nicht sein....

Ich will ja auch nicht wandeln - das Auto gefällt mir.

Aber wenn es so weiter geht, sehe ich bald keine andere Möglichkeit mehr.

Wir haben ein wirklich tolles Auto, und glaube nicht, mit 'ner anderen Marke hättest Du keine Probleme. Ich kenne genug Mercedes und BMW-Fahrer, die noch öfter beim 😊 "abhängen". ML, 7er, etc. sind ständig kaputt, wollen alle auf den Touareg umsteigen, trotz der Probleme. Man gibt sich aber z.T. eben Mühe, diese Probleme abzustellen. Es liegt viel am 😊, ob er sich um eine Lösung bemüht, das macht ja Arbeit.

Gruß

andreas

Beitrag von „agroetsch“ vom 14. November 2004 um 22:46

Zitat von andreas

Wir haben ein wirklich tolles Auto, und glaube nicht, mit 'ner anderen Marke hättest Du keine Probleme. Ich kenne genug Mercedes und BMW-Fahrer, die noch öfter beim 😊 "abhängen". ML, 7er, etc. sind ständig kaputt, wollen alle auf den Touareg umsteigen, trotz der Probleme. Man gibt sich aber z.T. eben Mühe, diese Probleme abzustellen. Es liegt viel am 😊 , ob er sich um eine Lösung bemüht, das macht ja Arbeit.

Gruß
andreas

Genauso ist es.. Ich habe im Kollegenkreis SL 55, S 400, M5, X5, etc. Fahrer, die sind alle am fluchen. Ich glaube man muss schon einen Japsen fahren um nicht zu jammern.. Aber da kommt die angebliche Zufriedenheit wohl auch nur von anderen Ansprüchen an das Auto (kann ich nicht viel zu sagen, hatte noch nie einen und werde wohl auch nicht 😞)

Hängt wirklich viel vom Umgang mit den Problemen ab, entweder schnöselige Arroganz oder wirkliche Bemühungen!

Beitrag von „holydiver“ vom 14. November 2004 um 22:48

Das nehme ich Euch so nicht ab.

Ich habe einige VWs gefahren, auch schon einige BMWs - Probleme wie beim T hatte ich nie. Über die Sternmarke kann ich keine Aussagen machen...

Beitrag von „agroetsch“ vom 14. November 2004 um 22:54

Zitat von holydiver

Das nehme ich Euch so nicht ab.

Ich habe einige VWs gefahren, auch schon einige BMWs - Probleme wie beim T hatte ich nie. Über die Sternmarke kann ich keine Aussagen machen...

Ich glaube in den letzten paar Jahren kam so viel Elektronik in die Autos, dass sich da einiges verändert hat. Mein letzter VW war auch nur zu den Inspektionen in der Werkstatt.

Beitrag von „andreas“ vom 14. November 2004 um 22:57

Zitat von holydiver

Das nehme ich Euch so nicht ab.

Ich habe einige VWs gefahren, auch schon einige BMWs - Probleme wie beim T hatte ich nie. Über die Sternmarke kann ich keine Aussagen machen...

Ich hatte bei meinem Multivan Syncro ähnlich viele Probleme, bei meinen T (erranos I V6), von denen 3 Stück nur im Gelände fahren, gab's noch nie was. Ein guter Bekannter von mir ist mit seinem ML noch öfters beim 😊 als ich, ein 7er bleibt ständig auf der Autobahn stehen, und das überlegt sich die Karre immer beim Überholen (X erfolglose Werkstattbesuche), die Liste ließe sich fortsetzen. 🚗

Geht also nicht nur uns so, schau mal in den Fachzeitschriften in die Rückrufe für die neuen Modelle, da wird einem Angst un Bange. Wir sind halt heute die Testfahrer. 🚗

Ich gebe nicht auf.

Gruß
andreas

Beitrag von „holydiver“ vom 14. November 2004 um 23:00

Elektronik ist aber doch auch in den Griff zu bekommen - auf der elektrischen Seite über ausreichende EMV-Tests - auf der Software-Seite durch Anwenden längst etablierter Massnahmen:

- CMM-Level der SW-Organisation aufbauen
- Design to Test
- Testautomatisierung

usw, usw.....

Aber vielleicht hat sich das noch nicht zu den SW-Entwicklern bei VWs Zulieferern rumgesprachen ?

Beitrag von „andreas“ vom 14. November 2004 um 23:10

Zitat von holydiver

Elektronik ist aber doch auch in den Griff zu bekommen - auf der elektrischen Seite über ausreichende EMV-Tests - auf der Software-Seite durch Anwenden längst etablierter Massnahmen:

- CMM-Level der SW-Organisation aufbauen
- Design to Test
- Testautomatisierung

usw, usw.....

Aber vielleicht hat sich das noch nicht zu den SW-Entwicklern bei VWs Zulieferern rumgesprachen ?

Drum gibt's ja beim Dicken auch ständig irgendwelche updates für's VTG, NAVI, etc., etc., und die Steuergeräte sind aufgrund einer großen Allianz der Autobauer bei allen von den gleichen Herstellern (Bosch und Siemens hab' ich mal gehört), werden halt nur individuell programmiert.



Mehr praktische Tests von "normalen" Fahrern vor der Großserienproduktion würde ich mir wünschen und auch gerne selbst durchführen. 😊

Gruß
andreas

Beitrag von „holydiver“ vom 14. November 2004 um 23:35

[Bang your head here.....](#)

Beitrag von „Xapathan“ vom 14. November 2004 um 23:38

Zitat von holydiver

Aber vielleicht hat sich das noch nicht zu den SW-Entwicklern bei VWs Zulieferern rumgesprochen ?

Ich darf da mal etwas aus dem Nähkästchen plaudern (nicht aus dem VW-Nähkästchen)?

Software wird viel zu schnell entwickelt und die Testzeiträume werden einfach zusammengestrichen. Das führt zu Fehlern, die man ggf. per Update behebt. Der Eindruck beim Anwender ist entsprechend. Leider scheint das ein Zeichen der Zeit zu sein...

Beitrag von „agroetsch“ vom 14. November 2004 um 23:43

genau so ist es.. hier noch mal ein sehr netter Beitrag von Heinz zu diesem Thema ([klick](#))

Beitrag von „holydiver“ vom 14. November 2004 um 23:47

Du sprichst mir mit Deinem Beitrag aus der Seele....

Es gibt leider zu viele SW, bei deren Entwicklung es zu oft hiess: "...bezahlt der Kunde nicht..."

Solche SW hat einen Namen.

Sie heisst BANANEN-SOFTWARE.

Sie reift beim Kunden.

Beitrag von „Sandokahn“ vom 15. November 2004 um 00:05

Zitat von holydiver

Elektronik ist aber doch auch in den Griff zu bekommen - auf der elektrischen Seite über ausreichende EMV-Tests - auf der Software-Seite durch Anwenden längst etablierter Massnahmen:

- CMM-Level der SW-Organisation aufbauen
- Design to Test
- Testautomatisierung

usw, usw.....

Aber vielleicht hat sich das noch nicht zu den SW-Entwicklern bei VWs Zulieferern rumgesprochen ?

Wie wahr sind doch russische Sprichwörter.....

Око за око зуб за зуб

Aber mit dem Russischen Typensatz ist das immer so eine Sache

MfG Sandro

Beitrag von „Obiman“ vom 15. November 2004 um 00:25

Ein schlechtes Zeugnis haben US-amerikanische Autokäufer europäischen Autoherstellern ausgestellt. Bei einer Analyse des Verbrauchermagazins "Consumer Reports" schnitten die Fahrzeuge aus europäischer Produktion am schlechtesten ab; überzeugen konnten dagegen die asiatischen Marken. So wurden in die Kategorie "am wenigsten verlässlich" 38 Modelle eingestuft, von denen 20 aus Europa kommen. Darunter sind VW Touareg, BMW 5er, Mercedes SLK und Jaguar X-Type. Häufig wurden Mängel in der Elektrik und beim Antrieb genannt. 29 von 32 Fahrzeugen in der Kategorie "am verlässlichsten" kommen dagegen von japanischen Herstellern, 16 allein von Toyota. Für die Analyse wurden nach Angaben der Zeitschrift "Autohaus" fünf Millionen Fahrzeugbesitzer nach Problemen mit ihren Autos während der letzten drei Jahre befragt.

Beitrag von „Heinz“ vom 15. November 2004 um 10:34

[Obiman:](#)

Das Toyota sehr verlässliche Autos baut, ist ja keine Überraschung. Was die Statistik bzgl. der Europäischen Autos allerdings angeht, kommt mir das etwas komisch vor. Wie kann man eine Käuferbefragung über die letzten 3 Jahre durchführen und den Touareg mit rein nehmen. Der wird erst seit gut 16 Monaten in USA verkauft.

Wie heißt es so schön: Trau keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast. 🤖

gruß
Heinz

Beitrag von „Wolf“ vom 15. November 2004 um 11:22

[Heinz](#)

ist gut 👍👍👍 , amerikanisch über deutsche Fabrikate ? das geht wegen der Lobbys nicht.
Gruss Wolf

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 15. November 2004 um 19:58

Zitat von Heinz

[Obiman:](#)

Wie heißt es so schön: Trau keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast. 🤖

gruß
Heinz

Ich stelle also fest, dass ich die unzuverlässigsten Autos fahre, die jemals in den United States zugelassen wurden. VW Touareg und Audi TT. Und dass auch noch in dieser Reihenfolge?

Da habe ich mir ja vielleicht einen 🤖 eingehandelt.

Aber geteiltes Leid ist bekanntlich halbes Leid.

Den TT fährt schließlich meine Holde.

Und zur Not habe ja noch eins der unzuverlässigsten Motorräder (BMW) wenn ich es denn unserem Jüngsten wegnehme.

Zur Not bleibt mir ja immer noch mein Herkules-Fahrrad.

Wenn das nichts mehr hilft nehme ich eben meine im Faktory Chop erworbenen Lloyd-Schuhe und gehe zu Fuß soweit die Füße tragen.

Hasuptsache ich muß nicht nach Korea, Kuba, Vietnam, an den Golf oder in den Irak.

Diese schlechte Presse hat sich gleich auf meine Holde übertragen, die mir erstmal, selbstverständlich wegen meiner schlechten Wahl, gehörig die Leviten gelesen hat.

Kein Wort mehr von gemeinsamer Entscheidung. Sonder nur noch DUUUUUUUUUUUUU!!!!

Die wissen garnicht was sie mit solchen Publikationen anrichten, die Amis, im Alten Europa oder Old Germany. Die Ehe wird zur Hölle auf Erden.

Dabei sind die doch alle so fromm. Sogar ihr Präsident geht in die Kirche.

Hoffentlich fährt er mal mit einem Touareg, der dann nicht pünktlich ankommt.

Die Schuld übernehmen wir dann gerne. Hätte er ja schließlich besser recherchieren können und auf seine Frau gehört.

Beitrag von „TDI-Junkie“ vom 15. November 2004 um 20:08

@ dreyer-bande

!!!LOL!!!

Stand-up comedian? Klasse Beitrag!

Greez

Adrian

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 15. November 2004 um 20:29

Danke,

Und das war auch noch Nr. 100. Gehört aber nicht hier her.

Moderatoren, bitte verschieben. Ich weiß nicht wie das geht.

Ist aber gut getimed, oder?

**Ein Geselle ist der etwas kann, ein Meister ist der etwas ersann,
ein Lehrling ist Jedermann.**

Beitrag von „owolter“ vom 16. November 2004 um 09:12

Zitat von Sandokahn

Wie wahr sind doch russische Sprichwörter.....

Око за око зуб за зуб

Aber mit dem Russischen Typensatz ist das immer so eine Sache

MfG Sandro

wobei das sprichwort wohl eher nicht aus dem russischen, sondern aus der bibel stammt.

Beitrag von „Heinz“ vom 16. November 2004 um 12:19

Zitat von dreyer-bande

...

Dabei sind die doch alle so fromm. Sogar ihr Präsident geht in die Kirche.

Hoffentlich fährt er mal mit einem Touareg, der dann nicht pünktlich ankommt.

...

Kann er doch gar nicht. Hat doch keinen Führerschein. Dafür muss man nämlich sogar im *Land der Begrenzten Möglichkeiten* meines Wissens *Lesen* und *Schreiben* können...

Naja, er könnte sich fahren lassen.

gruß
Heinz

P.S.: Toller Beitrag !!! 🙌🙌

Beitrag von „Sandokahn“ vom 16. November 2004 um 21:06

Zitat von owolter

wobei das sprichwort wohl eher nicht aus dem russischen, sondern aus der bibel stammt.

Ja klar stammt das wohl aus der Bibel ,wenn du es sagst ich habe mich bis jetzt erfolgreich von Kirchen und ihren Schriften fernhalten können ,daher k.a.
mir is halt nichts besseres eingefallen aber 5 Jahre Russisch in der Schule prägen einklein wenig.....

MfG Sandro

Beitrag von „HillRider“ vom 16. November 2004 um 21:14

Mal zurück zum Thema: Softwarequalität.

Ist's ein Wunder wenn die Weicheware nix mehr taugt, wenn der weltgrösste SW-Produzent den Endbenutzer als Tester verwendet, indem er ihm

a) Testversionen ("Beta-Software") zum testen VERKAUFT (und dabei den Faktor "ich hab die neue SW als erster !!!" nutzt)

b) die angeblich finalen Versionen nicht weit aus dem Beta-Status rausgewachsen sind und dann für schweine-Kohle an uns verhökert werden = weiterer Test mit GEWINN für MS ??

Danke Billy Boy, Danke 🙌🙌